



Opus 2008

Der Deutsche Bühnenpreis

Dipl.-Ing. Günther Konecny (Text und Fotos)

Mit dem Opus, dem Deutschen Bühnenpreis, werden Produktionen aus Theater, Oper, Klassik und Pop ausgezeichnet, die neue Ansätze des kreativen Technikeinsatzes zeigen. Die aus Fachleuten bestehende Jury würdigt mit dem Opus die Technik und den Bühnenbau auf den Gebieten „Lichtdesign“, „Bühnenbild“, „Sounddesign“, „Technische Realisation“ und – neu in 2008 – in der Kategorie „Video“.

Der Jury gehören Branchenexperten aus Wirtschaft, Verbänden, der Messe Frankfurt sowie Fachjournalisten der wichtigsten Fachpublikationen an. Sie treffen eine Auswahl aus Produktionen des vergangenen Jahres. Die Preisverleihung findet alljährlich im Rahmen der Messe „ProLight & Sound“ statt.

Kategorie „Bühnenbild“

In der Kategorie Bühnenbild wurde der Bühnenbildner **Stephan Laimé** für seine Bühnengestaltung der Theaterproduktion „**Viel Lärm um Nichts**“ am **Burgtheater Wien** ausgezeichnet. Laimé hat in der Shakespeare-Produktion die verfügbaren Mittel der Bühnentechnik gekonnt und im Dienste der Inszenierung eingesetzt. Hierbei integrierte er die Bühnenverwand-

lungen geschickt in die Inszenierung. Klassische Elemente, wie der Einsatz von rund 30.000 Litern Wasser während eines Tropenregens auf der Bühne, wurden mit neuen Techniken (Beleuchtung, Ton und Video) zu einem interessanten Bühnenbild verbunden.

Stephan Laimé, Preisträger in der Kategorie „Bühnenbild“, mit seiner Laudatorin Karin Winkelsesser



Kategorie „Lichtdesign“

Einen Opus erhielt **Günter Jäckle** für das Lichtdesign der **Herbert Grönemeyer-Tour „12“**. Die Produktion „12“ besticht vor allem in der geschickten Verbindung von Video-Sequenzen und klassischem

Lichtdesign. In der Zusammenarbeit mit Anton Corbijn, der einige High-Definition-Filme speziell auf Grönemeyers Songs abgestimmt produzierte, entwarf Jäckle das Lichtdesign der Bühne und integrierte darin einen 25 Meter breiten und neun Meter hohen Video-Screen.

Kategorie „Sounddesign“

In der Kategorie Sounddesign wurde **Wolfgang Geisler** von **Pave Veranstaltungstechnik** für das **Nürnberger Klassik Open-Air** ausgezeichnet. Hier wurde vor allem in der Bewältigung von Laufzeitunterschieden bei einer derartig großen Veranstaltung Beachtliches geleistet. Für diese Veranstaltung, bei der rund 120.000 Zuschauer bis zu 290 Meter von der Bühne entfernt waren, setzte Geisler und sein Team zwölf Delay-Tower ein. Diese wurden über das Gelände verteilt errichtet und einzeln angesteuert. Pave gelang es, die besonderen Klangerfordernisse von Klassik-Veranstaltungen abzubilden und in der exzellenten Abstimmung der Hauptbeschal-



Das Team Heike Trebuth, Sebastian Kraas und Clemens Petzold, welches den Opus für „Technische Realisation“ gewann



Wolfgang Geisler zeigt stolz den Opus für „Sounddesign“

lung mit den Delay-Towern ein homogenes und harmonisches Klangbild zu erzeugen.

Kategorie „Technische Realisation“

2007 feierte die Loveparade in Essen ihre Wiederauferstehung. Der Publikumszuspruch zeigte, dass diese Veranstaltung immer noch die Massen anzieht. Die Verantwortlichen für die Hauptbühne der Abschlussveranstaltung der **Loveparade** in Essen wurden mit dem Opus in der Kategorie Technische Realisation ausgezeichnet. Das Team, bestehend aus Lichtdesignerin **Heike Trebuth**, **Sebastian Kraas (Stageco)** und **Clemens Petzold**, baute einen Bühnenkubus, der die Massen

der Abschlussparty begeisterte. Die rund 300 Tonnen schwere und 800 Quadratmeter große Bühne war der Anziehungspunkt und das Highlight der Veranstaltung.

Kategorie „Video“

In der Kategorie Video wurde heuer zum ersten Mal ein Projekt mit einem Opus bedacht. Hier wurde der Video Künstler **Chris Kondek** für die Realisation und die Einbindung von Videosequenzen in die Theaterproduktion **„Der Sturm“** an den **Münchner Kammerspielen** ausgezeichnet. Durch den prominenten Einsatz von Video in dieser Theaterproduktion entstand ein „multimediales Schau und Lichtbühnenspektakel“, so die Süddeutsche Zeitung.



Kontrolle pro Meter

Zylinderwellenmodul, Neodymchassis, 2 Wege passiv, Länge 1m

18" pro-ribbon Treiber RBN 1801, mehrfach patentiert, 3kW Peak Power

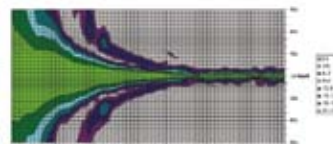
6 x 6,5" Lautsprecher, low power-compression, separate Bassreflexöffnung

Ultra-präzise Projektion

Die modularen pro-ribbon-array Zylinderwellenmodule der Q-Serie bieten sogar bei anspruchvollsten akustischen Herausforderungen beispiellose Sprachverständlichkeit.

Die mit dem Amplified Loudspeaker Controller von Alcons Audio betriebene QR36 vereint eine ultra-präzise full-range Wiedergabe mit digital-dynamischen Schallpegeln.

Mehrere QR36 Module miteinander verbunden, bedeuten mehr Kontrolle, mehr Output. Einfach und pur.



QR36 vertikales Abstrahlverhalten (eine Einheit)

Für weitere Informationen besuchen Sie www.alconsaudio.com.



evolutionary audio solutions™